

CHECKLISTE 1: UNTERNEHMENSFÜHRUNG & ORGANISATIONSKULTUR

1.1 Nachhaltigkeitsmanagement

1.1.1 Die Organisation verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild.

1.1.2 Nachhaltigkeit ist in der Struktur der Organisation verankert.



Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden von der höchsten Entscheidungsebene mitgetragen.

Es gibt Nachhaltigkeitsbeauftragte (– eine Person oder ein Team).

Alle Mitarbeitenden erhalten die Chance, an der Entwicklung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen mitzuwirken.

Es gibt Feedbackmöglichkeiten für Mitarbeitende zum Nachhaltigkeitsmanagement.

Im Arbeitsalltag werden Entscheidungen auf Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien getroffen.

1.1.3 Kennzahlen werden erhoben und eingesetzt, um Emissionen aktiv zu reduzieren.

1.1.4 Das Nachhaltigkeitsengagement der Organisation wird in einem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

1.1.5 Das Umweltmanagementsystem der Organisation ist extern zertifiziert.

1.2 Team & Büro



1.2.1 In der Organisation werden die Anforderungen des deutschen Arbeitsrechts erfüllt.

Es wird gesetzlicher Mindestlohn gezahlt.

Alle Mitarbeitenden haben Arbeitsverträge.

Mitarbeitende können einen Betriebsrat und vergleichbare Gremien gründen.

Mitarbeitende werden über außerordentliche Belastung informiert.



1.2.2 Mitarbeitende der Organisation erhalten regelmäßig Weiterbildungen, um im Arbeitsalltag nachhaltiger zu handeln.

1.2.3 In der Zusammenstellung des Teams wird gesellschaftliche Vielfalt berücksichtigt.

Gleichstellungsbeauftragte nehmen an Einstellungsprozessen teil.

Stellenausschreibungen werden explizit an unterschiedliche Zielgruppen adressiert.

Kandidat:innen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bei der Besetzung von Stellen bevorzugt.

Quereinsteiger:innen haben die Möglichkeit, an Förderprogrammen und Schulungen teilzunehmen.

1.2.4 Anti-Diskriminierung ist im Arbeitsalltag der Organisation integriert.

Erste Schritte



Es wird eine offene Gesprächs- und Feedbackkultur im Team etabliert.

Es gibt Info- und Beratungsangebote für das Team zum Umgang mit und zur Stärkung von Vielfalt.



Alle erhalten den gleichen Zugang zu Leistungen und Angeboten.

Marginalisierte Personen und Gruppen werden in die Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen eingebunden.

Aktiv gegen Diskriminierung vorgehen

Es gibt ein Leitbild gegen Diskriminierung.

Anti-Diskriminierungsbeauftragte sind benannt.

Vielfalt wird als Mehrwert betont, unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen werden praktisch eingesetzt.

1.2.5 Der Arbeits- und Büroalltag der Organisation wird klimafreundlich und ressourcenschonend gestaltet.

Erste Schritte

Für das Büro wird Ökostrom bezogen (Siegel Grüner Strom Label GSL, o.k. Power Label, TÜV Nord A75-S026-1, TÜV Süd EE01 bzw. EE02).

Doppelseitiger Druck ist als Standardeinstellung festgelegt.

Es wird Recycling-Druckerpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel genutzt (Siegel DE-UZ 72).



Es wird Recycling-Hygienepapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel genutzt (Siegel DE-UZ 5).

Neue Anschaffungen

Es werden energieeffiziente technische Geräte genutzt (Blauer Engel für Kopiergeräte DE-UZ 219, Blauer Engel für Computer und Tastaturen DE-UZ 78).

Technische Geräte werden gebraucht gekauft.

Es werden reparierbare und langlebige Büromaterialien und -möbel angeschafft.

Es werden umweltfreundliche Reinigungsmittel genutzt (Siegel DE-UZ 194).



Am PC

Druckerpapier wird sparsam genutzt.

Nachhaltigkeitsorientierte Suchmaschinen (z.B. Ecosia) werden bevorzugt.

Verhalten der Mitarbeitenden

Im Büro wird Abfall getrennt.

Es wird ein sparsamer Umgang mit Energie gefördert.

Versorgung der Mitarbeitenden

Neben Leitungswasser kommen höchstens Mehrweg- und keine Einwegflaschen zum Einsatz

Für die Verpflegung der Mitarbeitenden wird auf Umwelt- und Sozialstandards sowie Regionalität und Saisonalität der Lebensmittel geachtet.

Mitarbeitende erhalten Gutscheine, um sich während des Arbeitsalltags selbst bei lokalen Anbietern zu verpflegen.



1.3 Partner:innen

1.3.1 Es bestehen Kooperationen zwischen Veranstaltungsorganisationen, um Ressourcen zu schonen.

Kooperationen werden über eine gemeinsame online verfügbare Plattform organisiert.

Transportfahrten werden zusammengelegt.

Organisationen verfügen über einen gemeinsamen Fuhrpark.

Veranstaltungstechnik wird gemeinsam genutzt.

Sicherheitsmittel werden gemeinsam genutzt.

Veranstaltungsausstattung und Dekoration werden gemeinsam genutzt.

1.3.2 Bei der Auswahl von (Werbe-)Partner:innen, Influencer:innen und Sponsor:innen wird deren Nachhaltigkeitsengagement berücksichtigt.

1.3.3 Die Veranstaltungsorganisation arbeitet mit gemeinnützigen Organisationen, Projekten oder Initiativen zusammen.